



Studierendenparlament
FH Aachen

Protokoll der 9. Sitzung des Studierendenparlaments der 53. Legislatur	Studierendenparlament Fachhochschule Aachen Stephanstraße 58-62 52064 Aachen sp@fh-aachen.org
------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datum:	24.03.2025
Ort:	Raum 00A76, Heinrich-Mußmann-Straße 1, 52428 Jülich
Sitzungs-/Redeleitung:	Mieke Cordes
Schriftführung:	Theresa Kassel
Status:	beschlossen
anwesende Mitglieder:	Theresa Kassel Niels Wetzling Mieke Cordes Torben Nussmann Charlotte Rentz Maya Jünemann Marcus Kaye Ismail Batiran Simon Ostendorf Noah Holland Jonas Hanf Finn Tarnowsky Philemon Pinsdorf Lars Tappertzhofen Vladislav Balandin
abwesende Mitglieder:	Paula Marioneck (entschuldigt) Alexander Rütten (entschuldigt) Seyed Alireaza Hosseini
Gäste:	Stefanie Weinberg Gabriel Wirtz Simon Thomas Til Hoffrichter Jan Herrenknecht Clara Freischem

	<p>Tom Floethe Leif Neumann Fabio Bogatuli Anna Reuter Mertcan Sarioglu Charlotte Witt Anna Schnitzeler</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	4
TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen.....	4
TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung	4
TOP 5: Antrag auf eine „Richtlinie zum Schutz der Studierendenschaft“ [2. Lesung] [vertagt].....	4
TOP 6: FSR 5 Genehmigung für eine Jugendherberge für 3 Jahre [vertagt]	8
TOP 7: Änderung der Wahlordnung [2. Lesung]	9
TOP 8: Beschlussdatenbank	9
TOP 9: Berichte und Anfragen.....	10
TOP 10: Verschiedenes.....	15
TOP 11: Termine.....	15

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird um 18:16 Uhr eröffnet. Die Beschlussfähigkeit wird mit 14 von 18 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Der TOP wird um 18:17 Uhr eröffnet.

Torben: freut sich über viele Gäste; es sind nur noch 18 Mitglieder da Pauline und Jannik exmatrikuliert sind.

Der TOP wird um 18:17 Uhr geschlossen.

TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen

Der TOP wird um 18:17 Uhr eröffnet.

Das Studierendenparlament beschließt das Protokoll der 8. Sitzung der 53. Legislatur in der vorliegenden Fassung anzunehmen.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	2

Protokoll der 8. Sitzung ist angenommen.

Der TOP wird um 18:18 Uhr geschlossen.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP wird um 18:18 Uhr eröffnet.

Das Studierendenparlament beschließt, die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung anzunehmen.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Die Tagesordnung ist angenommen.

Der TOP wird um 18:19 Uhr geschlossen.

TOP 5: Antrag auf eine „Richtlinie zum Schutz der Studierendschaft“ [2. Lesung] [vertagt]

Der TOP wird um 18:19 Uhr eröffnet.

Jan: gibt es Fragen, sollen die Änderungen durchgegangen werden?

Gabriel: Paragraf 5a: bei Studierenden mit Kind, ab wann liegt eine Benachteiligung vor? Wenn bei einer Fahrt eine Benachteiligung vorliegt, wie organisiert man die Fahrt? Auch für andere Veranstaltungen relevant.

Mieke: wie weit ist eine Person mit Kind benachteiligt?

Gabriel: bei einer Fahrt, kann eine Person mit Kind nicht teilnehmen.

Jan: kann sie nicht teilnehmen?

Mieke: wenn man keinen Babysitter hat, kann man nicht teilnehmen.

Jan: ist es verboten Kinder mitzunehmen?

Ismail: müsste unter Punkt 6 geregelt sein, man kann sich auf diese Regel berufen.

Mieke: es gibt keine Regel, dass Kinder nicht mitgenommen werden dürfen, aber auch keine genaue Regelung zu welcher Kategorie das Kind gehört.

Jan: ist nur die Frage, ob das Jugendamt das gut findet, ein Kind mit aufs EES zu nehmen.

Mieke: gibt auch Minderjährige die mitfahren und bei einem Kind ist die Erziehungsberechtigte mit dabei.

Jan: man hat wahrscheinlich eher andere Probleme als ein Kind mit auf eine Fahrt zu nehmen.

Gabriel: man könnte ein „sollte“ mit einbringen.

Mieke: es gibt von der FH keine gesicherte Betreuung auch während des Semesters für Vorlesungen und Praktika, also ist man mit Kind immer benachteiligt.

Gabriel: es gibt einen Betreuungszuschuss, welchen man beantragen kann.

Mieke: soll der Betreuungszuschuss da als Notiz mit eingebracht werden?

Gabriel: würde mit einbringen, dass Benachteiligungen nicht auftreten sollten, soweit man sie verhindern kann. Es gibt auch Probleme bei Personen mit Einschränkungen, wo die Jugendherberge barrierefrei sein muss.

Mieke: hatten es bei einem EES, dass darauf geachtet wurde, dass z.B. bei der Nachtwanderung immer die Möglichkeit bestand, dass die Person zurück gehen kann.

Noah: es ist nicht immer so einfach, dass Jugendherbergen auch für Rollstuhlfahrer zugänglich sind.

Jan: in der Richtlinie steht erstmal, dass Benachteiligungen nicht auftreten dürfen, weiß nicht wie weit ein Link zum Betreuungszuschuss da hilft.

Ismail: es wurde sich auf die Antidiskriminierungsrichtlinie gestützt, vielleicht steht da etwas drin.

Gabriel: der AStA ist z.B. auch nicht barrierefrei, wäre gut da vorher eine Regelung zu finden.

Simon O.: der Text ist copy-paste aus der Antidiskriminierungsrichtlinie, dort müsste es geregelt sein, und man müsste sich eher mit der FH auseinandersetzen.

Gabriel: jetzt müsste man nur eine Richtlinie ändern, wenn sich die Antidiskriminierungsrichtlinie ändert, muss die Richtlinie zum Schutz der Studierendenschaft ebenfalls geändert werden.

Simon O.: hatten auch über eine Verlinkung schon gesprochen, weiß nicht mehr, warum der Text aus der Antidiskriminierungsrichtlinie als Ganzes eingefügt wurde.

Jan: copy-paste ist einfacher zum Lesen als nur ein Link.

Noah: entweder man macht nichts, ändert den Wortlaut oder verweist auf den Betreuungszuschuss; er schlägt ein Meinungsbild vor

Gabriel: für ihn würde das Rausschmeißen erst etwas bringen, wenn man schon über Änderungen gesprochen hat

Jan: können wir erst abstimmen, was geändert werden soll, wenn auch genug dafür sind?

Meinungsbild. Personenkreis: alle anwesenden. 1 Stimme pro Person.

Wie soll mit der Richtlinie (§5 Abs. A- Diskriminierung von Kindern) weiter verfahren werden?

Nichts ändern	Ändern	rausstreichen
13	2	2

Gabriel: merkt an, dass es schwer wird, wenn sich etwas bei der Antidiskriminierungsrichtlinie ändert, es bei der Richtlinie zum Schutz der Studierendenschaft anzupassen.

Ismail: man sollte es bei der FH anmerken, dass es die Thematik gibt.

Gabriel: was ist, wenn die Veranstaltungsleitung Probleme macht, wer ernennt diese? Hat nichts unter Paragraf 7 gefunden

Jonas: die Veranstaltungsleitung organisiert die Veranstaltung. Das steht so bei der FH.

Gabriel: manchmal fährt die Person nicht mit, wer ist dann die Leitung?

Jonas: die Veranstaltungsleitung ernennt dann jemanden. Die Veranstaltungsleitung ist die Person, die den Veranstaltungsantrag bei der FH einreicht.

Gabriel würde es trotzdem mit einbringen

Leif: die Polizei kann immer gerufen werden, wer mit wem verfahren soll steht in der Richtlinie drin.

Gabriel: wie kann man die Veranstaltungsleitung absetzen?

Simon O.: steht in Paragraf 4 Absatz 2.

Mieke: alle Beteiligten können die Veranstaltungsleitung mit absetzen.

Jan: die Veranstaltungsleitung kann nicht abgesetzt werden, da sie für die Veranstaltung zuständig ist und es noch kein Awareness Team gibt.

Mieke: die Leitung kann also nicht verwiesen werden?

Jan: die Polizei kann die Veranstaltungsleitung vom Platz verweisen.

Ismail: es gibt immer mehrere Personen in der Leitung wie bei den EES.

Gabriel: wenn die Veranstaltungsleitung nicht mehr anwesend ist, kann die Veranstaltung auch nicht weiter stattfinden.

Jan: die Veranstaltungsleitung ist das Gremium, welches die Veranstaltung geplant hat.

Simon O.: die Veranstaltungsleitung besteht immer aus mehreren Personen, sieht es deswegen nicht als großes Problem den Satz so zu lassen. Der Fall würde nur eintreten, wenn die gesamte Veranstaltungsleitung scheiße bauen würde.

Mieke: steht irgendwo, dass es mehrere Personen sein müssen?

Simon O.: es steht drin, dass mindestens 2 Personen die Veranstaltungsleitung übernehmen müssen.

Jonas: wie weit kann die Veranstaltungsleitung übertragen werden? Denn als Leiter ist man rechtlich dafür haftbar, würde selbst eher die Veranstaltung dann auflösen, wenn er als Veranstaltungsleitung der Veranstaltung verwiesen wird.

Jan: deswegen kann die Veranstaltungsleitung selbst die Leitung übertragen; der AStA kann die Veranstaltung immer beenden, steht noch nicht drin, aber der AStA hat für die Veranstaltungen auch das Geld ausgegeben.

Ismail: gilt aber nur bei EES-Fahrten.

Gabriel: steht irgendwo drin, wer die Veranstaltungsleitung bestimmt? Sonst kann sich jeder dort hinstellen und sagen, er übernimmt die Leitung; es ist wichtig, dass drinsteht, wer die neue Leitung benennt.

Stefanie: wenn da drinsteht, dass der FSR die Veranstaltungsleitung benennt, muss der AStA auch einen FSR fragen.

Jonas: die Veranstaltungsleitung kann selbst die Aufgaben delegieren und die Leitung abgeben.

Simon O.: durch ein Gremium sollte die Leitung nicht benannt werden, da ein Gremium so schnell keine Entscheidungen treffen kann.

Gabriel: schlägt vor, die Deutung als Kommentar mit einzubringen

Noah: würde die 2 Personen, die eine Veranstaltung leiten rausstreichen.

Mieke: haben darüber schonmal diskutiert, steht drin, damit keiner die alleinige Verantwortung trägt und es nicht zu Machtmissbrauch kommt.

Noah: bei Paragraf 6 sind keine Absätze mit Unterpunkten.

Jan: ist ein Thema, wussten nicht, wie man dies unterteilen sollte.

Noah: zählt der FSR auch als Werbung? Muss da bei z.B. Erstveranstaltungen für jeden Teilnehmer eine Einverständniserklärung eingeholt werden?

Mieke: bei internen Zwecken nicht, bei kommerziellen Zwecken schon; würde es vorher auch klar machen, dass Fotos oder Videos gemacht werden könnten.

Noah: bei Minderjährigen müssen Einverständniserklärungen von allen Eltern eingeholt werden?

Simon O.: steht im deutschen Recht, kann nicht geändert werden.

Gabriel: merkt an, dass es aus seiner Sicht nicht reicht, nur einen Kommentar zum vorherigen Punkt einzufügen. Bei Beanspruchung der EES-Mittel muss vorgezeigt werden, dass alle Personen ein ESP-Zertifikat besitzen. Es steht aber nicht drin, wer dieses kontrolliert.

Jan: die Veranstaltungsleitung führt die Richtlinie aus, wo drinsteht, dass jeder ein ESP-Zertifikat haben muss, und muss diese kontrollieren. Es kann aber auch mit in die Finanzordnung aufgenommen werden.

Gabriel: wenn es dem Dezernat 2 ausreicht, ist es so passend.

Noah: es ist nicht ganz eindeutig, was gemeldet werden muss.

Mieke: es gab eine lange Diskussion mit den Gleichstellungsbeauftragten, was gemeldet werden muss.

Diese wollten, dass fast alles gemeldet wird, deswegen ist es schwammig beschrieben.

Jan: gibt sonst auch Aufschluss darüber, was alles schon passiert ist.

Mieke: wenn man etwas als wichtig zum Melden erachtet, sollte man dies im Einverständnis mit dem Opfer machen.

Gabriel: revidiert seine Aussage, dass die Veranstaltungsleitung die ESP-Zertifikate kontrollieren darf, findet, dass Externe diese kontrollieren sollten

Simon O.: ist schwierig, wenn das an den AStA übergegeben wird, dieser kontrolliert sich sonst selbst.

Jan: der FSR bekommt Geld für z.B. EES, hat also die Absicht, dass die Veranstaltung rechtlich abläuft.

Gabriel: dem Dezernat 2 reicht es einen Satz zu hören, dass alle geschult wurden. Gab in der Vergangenheit schon Missbräuche.

Jonas: es gab auch im AStA schon Veranstaltungen, wo die Kontrollen nicht richtig durchgeführt wurden.

Simon O. gibt Bescheid, dass nur noch etwa 15 Minuten über den TOP geredet werden darf

Gabriel: es sollte ein weiteres Gremium hinzugefügt werden.

Mieke: dass auch ein weiteres unabhängiges Gremium dies durchführt?

Gabriel: wird für die OTs ziemlich unpraktisch, vielleicht sollte man dies nur bei EES-Fahrten durchführen.

Mieke: sollte einheitlich sein und auch für die OTs zählen. Der AStA sollte auch bei den OTs anwesend sein.

Jonas: es sollte auch vermerkt werden, welches Gremium die Zertifikate kontrolliert.

Gabriel: vielleicht ein Gremium von einem anderen Fachbereich.

Stefanie: wozu gehört der AStA oder das Studierendenparlament?

Jan: kurzfristige Änderungen wären nicht möglich, das Gremium müsste dauerhaft anwesend sein.

Dürften die FSRs, die gemeinsam eine Fahrt machen sich gegenseitig kontrollieren?

Jan stellt erstmal weitere Änderungen vor:

- Paragraf 11 hinzugefügt
- Paragraf 12: Änderung, dass es eine Richtlinie und keine Ordnung ist
- Paragraf 8 zur Meldepflicht: es wurde nicht hinzugefügt, was passiert, wenn die Person nicht zustimmt, dass der Vorfall gemeldet wird
- Paragraf 7 Abs. 2: „mutmaßlich“ in Klammern hinzugefügt, damit Opfer und mutmaßliche Opfer aufgelistet werden
- Paragraf 1 Abs. 6: Formulierungsänderung, damit Veranstaltungsleitung nicht Brand- und Ersthelfer sein darf
- Bei der Aufhebungspflicht wurde auch etwas geändert, in Paragraf 8 Abs. 8: Formulierungsänderung

Torben: wenn es keine Anmerkungen zu den Veränderungen gibt, können wir darüber sprechen, wer die ESP-Zertifikate kontrollieren soll.

Jan: in Paragraf 8 Abs. 2: die ESP-Zertifikate sind verpflichtend, in Paragraf 1: die Veranstaltungsleitung kontrolliert, dass die Richtlinie eingehalten werden muss. Er sieht gerade, dass dies nur für EES gilt, wurde beim letzten Mal aber auch für allgemeine Erstsemesterveranstaltungen beschlossen; Satz „ist für die EES“ müsste raus, damit für alle Personen, die ein EES oder eine Erstsemesterveranstaltungen begleiten ein Zertifikat verpflichtend ist. Jan übernimmt die Änderung

Torben: sind noch nicht richtig darauf eingegangen, wer die Zertifikate kontrolliert.

Gabriel: wichtig ein 4 Augen System einzuführen, damit die Veranstaltungsleitung sich nicht selbst kontrollieren kann.

Torben: würde ein Meinungsbild vorschlagen, ob ein 4 Augen Prinzip benötigt wird.

Jonas: werden von der FH auch die Exkursionsanträge von 2 Personen unterschrieben?

Jan behauptet ja

<p><i>Meinungsbild. Personenkreis: alle Anwesenden. 1 Stimme pro Person.</i></p> <p><i>4 Augen-Prinzip (2 Gremien der studentischen Selbstverwaltung) beim Kontrollieren der ESP-Zertifikate</i></p>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
19	2	6

Torben: haben jetzt eine Stunde darüber diskutiert, würde die Thematik an die Arbeitsgruppe verweisen.

Jan: die Sachen, die gerade besprochen wurden, sind seit mindestens 2 Sitzungen da drauf, würde keine Änderungen mehr aufnehmen, die seit 4 Sitzungen da draufstehen.

Mieke: wäre schön, wenn die Richtlinie diese Legislatur noch beschlossen wird, damit sie für EES noch dieses Jahr gilt.

Noah: müssen wir jetzt darüber abstimmen, ob der TOP vertagt wird?

Simon O.: offiziell schon, oder wir sind jetzt pünktlich nach 1 Stunde damit fertig und der TOP wird automatisch vertagt.

Der TOP wird um 19:23 Uhr geschlossen.

TOP 6: FSR 5 Genehmigung für eine Jugendherberge für 3 Jahre [vertagt]

Der TOP wird um 18:23 Uhr eröffnet.

Finn: Thema was FSR 5 betrifft ist abgeschlossen und es geht um einen Beschluss für alle.

Mieke: braucht der FSR 5 nicht noch einen Beschluss?

Gabriel: der FSR 5 hat einen Beschluss vom AStA, der AStA ist sich nur nicht sicher, ob dieser Beschluss auch vom Studierendenparlament so gewünscht ist. Ist die Frage, ob dies für alle FSRs ermöglicht, werden soll.

Mieke: war eine Frage für die FSK.

Jonas: wird seit Jahren schon so gemacht, im Voraus zu buchen.

Mieke: die Kündigungsfristen ändern sich jedoch und werden immer kürzer.

Jan: war nicht das Problem, dass Legislatur übergreifende Verträge abgeschlossen werden?

Mieke: deswegen war es eine Frage an die FSRs. Die FSK ist jedoch erst nächste Woche.

Gabriel: fände eine Regelung sinnvoll, da der FSR 5 eine Sonderregelung hat und besonders für kleine Fachbereiche es schwierig ist, eine Jugendherberge zu finden.

Simon O.: fände es sinnvoll jetzt darüber zu diskutieren, da es mit den Fahrten immer knapper wird

Stefanie: ist nicht verpflichtend, sondern eine Möglichkeit für die FSRs Jugendherbergen im Voraus zu buchen.

Torben: würde hinzuschreiben, dass es nur für EES-Jugendherbergen gilt.

Simon O.: allgemeine Legislatur übergreifende Verträge muss der AStA genehmigen, sieht nur eine 4-monatige Kündigungsfrist kritisch, jedoch sind 4 Monate schon eine Luxusregelung.

Gabriel: kann man aus den mind. 4 Monaten ein max. machen?

Mieke: war bisher immer ein Problem, dass die Kündigungsfrist Legislatur übergreifend ist.

Gabriel: wenn eine Kündigungsfrist von mind. 4 Monaten enthalten ist?

Jan: dann sind 10 Jahre aber auch erlaubt.

Mieke: dann ist das Problem, dass der aktuelle FSR den Vertrag nicht kündigen kann.

Ismail: in der Finanzordnung gilt es für längerfristige Verträge nur, wenn die Ausgaben nicht zu groß sind.

Simon O.: das SP muss mit absoluter Mehrheit große finanzielle Ausgaben, wie JH-Buchungen beschließen, ist die Frage, ob es bei EES-Fahrten Ausnahmen gibt oder die Finanzordnung geändert wird.

Gabriel: das Problem ist mit höheren Anzahlungen und verkürzten Kündigungsfristen; wäre für FSRs gut, eine Regelung zu finden, damit diese längerfristig planen können und bei FSR 5 zeigt es sich, dass dies günstiger ist.

Mieke: bei FSR 5 gibt es die Ausnahmeregelung, dass dieser seit vielen Jahren in die gleiche Jugendherberge fährt.

Simon O.: sieht es, dass man was in der Finanzordnung ändern sollte

Jan: bei dem Haushaltsjahr bezieht sich dieses auf ein ganzes Jahr und nicht eine Legislatur.

Simon O.: ist eine Auslegungssache, langfristige Verpflichtungen müssen vom SP beschlossen werden; sollten eine Ausnahmeregelung für die nächste Fahrt finden, bevor die Finanzordnung geändert wurde.

Mieke: möchten wir das heute machen oder uns bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen? Soll heute ein Beschluss dazu getroffen werden?

Simon O.: weiß nicht, ob es reicht, wie die Kündigungsfristen sind, aber kann sich Gedanken machen

Mieke: und es kann bei der nächsten FSK angesprochen werden

<i>Meinungsbild. Personenkreis: SP und AStA. 1 Stimme pro Person.</i>		
<i>Wann soll der Beschluss für die Jugendherberge gefasst werden?</i>		
Ausarbeiten und beschließen heute	Abwarten und beschließen nach der FSK	Enthaltung
4	14	2

Mieke: der TOP 6 wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Simon O.: kann für die FSK etwas ausarbeiten.

Simon O.: GO-Antrag auf Vertagung des TOPs

Keine Gegenrede: der TOP wird vertagt

Der TOP wird um 19:48 Uhr geschlossen.

TOP 7: Änderung der Wahlordnung [2. Lesung]

Der TOP wird um 19:48 Uhr eröffnet.

Jan: beim letzten Mal hat sich nichts verändert, wäre gut, wenn die 2. und 3. Lesung in einem erfolgen, damit es für die nächste Wahl einfacher ist. Wenn heute nicht auch die 3. Lesung ist, findet die Wahl noch unter der alten Ordnung statt, was ungünstig wäre.

Das Studierendenparlament beschließt die angedachten Änderungen der Wahlordnung entsprechend der vorliegenden Synopse in der 2. Lesung anzunehmen und aufgrund der gegebenen Dringlichkeit in der 3. Lesung direkt im Anschluss anzunehmen.

Die Dringlichkeit ist durch die anstehende Hochschulwahl im Juni gerechtfertigt.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
15	0	0

Der TOP wird um 19:53 Uhr geschlossen.

TOP 8: Beschlussdatenbank

Der TOP wird um 19:53 Uhr eröffnet.

Charlotte: der lateinische Text steht da, damit man abschätzen kann, wie das aussieht.

Gabriel: gäbe es die Möglichkeit TOP 9 vorzuziehen, und danach TOP 8 wieder zu öffnen, falls die Wartungsarbeiten an der Website dann abgeschlossen sind?

Torben: GO- Antrag: Schließen von TOP 8
Der TOP wird um 19:56 Uhr geschlossen.

Der TOP wird um 21:17 Uhr erneut eröffnet.

Simon O.: würde den TOP gerne vertagen, um beim nächsten Mal anhand der Datenbank darüber zu sprechen.

Gabriel: man könnte Anmerkungen intern sammeln, um dies nicht ausführlich bei der Sitzung zu besprechen.

Simon O.: weitere Anmerkungen können an ihn weitergegeben werden.

Gabriel: soll es eine automatisierte Aufnahme der Beschlüsse geben oder soll der AStA/das SP die Beschlüsse selbst einpflegen mit wenigen Minuten Arbeitsaufwand? Mit einer Automatisierung kann frühestens in einem halben Jahr begonnen werden.

Mieke: findet es als Übergangslösung auf jedenfall sinnvoll die Beschlüsse selbst einzupflegen, wenn es nur kurz dauert und man weiß, wie es aussieht.

Lars: Automatisierungen von handgefertigten Beschlüssen ist oft kompliziert.

Simon O.: es gab die Idee, dass Beschlüsse am Ende vom Protokoll nochmal gesammelt aufgeschrieben werden, dann wäre eine Automatisierung ebenfalls einfacher.

Mieke: würde den Punkt auf die nächste Sitzung vertagen, wenn die Seite wieder funktioniert

Gabriel: wäre wichtig auch von den FSRs zu hören, was es für Verbesserungsvorschläge gibt.

Simon O.: die Menschen aus dem FSR können ihm Feedback geben.

Mieke: der TOP wird vertagt

Der top wird um 21:22 Uhr geschlossen

TOP 9: Berichte und Anfragen

Der TOP wird um 19:56 Uhr eröffnet.

Ismail: Jannik ist exmatrikuliert. Er war stellvertretender Vorsitz des Haushaltsausschusses, es sollte eine neue Person aus dem SP gewählt werden.

Simon O.: ist bereits im Haushaltsausschuss und schlägt sich selbst vor

<i>Das Studierendenparlament beschließt Simon Ostendorf als stellvertretenden Vorsitzenden in den Haushaltsausschuss zu entsenden.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	1

Simon O. nimmt die Wahl an.

Jonas: die Kassenprüfung vom Queerreferat wurde durchgeführt und ist so weit gut. Änderungen wurden aufgenommen, den Rest kann die RWTH prüfen.

Mieke: und die katho oder?

Jonas: die katho war anscheinend noch nie da.

Stefanie: Anna Reuter möchte gerne in den Sozialausschuss aufgenommen werden.

Anna Reuter: studiert im 2. Semester an Fachbereich 4 und würde sich gerne beteiligen.

Lars: aktuell hat der Sozialausschuss max. 6 Mitglieder. Es ist jetzt schon bei nur 5 Mitgliedern schwierig, 3 anwesende Mitglieder zu finden und bei 6 müssten 4 anwesend sein.

Stefanie: selten sind Sitzungen wegen weniger als 3 Personen ausgefallen, wenn 6 Personen in den Ausschuss dürfen, sollten auch 6 Personen rein.

Noah: wie oft wird getagt?

Stefanie: alle 2 Wochen für 2 Stunden.

Gabriel fragt Anna, warum sie dies gerne machen würde, außer aus dem Grund in die Gremientätigkeit reinzukommen

Anna Reuter weiß keine direkte Antwort

Stefanie: aktuell hat sie keine Gremienerfahrung, wäre gut, wenn man auch ohne Erfahrungen in ein Gremium reinkommt und es gibt wenige aus Fachbereich 4, die in der Gremienarbeit tätig sind.

Gabriel fragt Anna, ob ihr die Verantwortung bewusst ist

Anna: ja und würde sich gerne der Verantwortung stellen.

Lars: gibt es in Zukunft auch die Möglichkeit, dass eine ungerade Personenanzahl teilnehmen kann? Dann wäre es einfacher, dass genügend anwesend sind.

Jan: wo steht, dass im Sozialausschuss nur 6 Mitglieder sein dürfen?

Gabriel: vielleicht könnte man zur Wahl kommen und danach die Grundsatzdebatte führen.

Mieke: die Debatte ist aber ausschlaggebend für die Wahl.

Anna Reuter: ist seit 12 Jahren in der DLRG verantwortlich, hat 3 Jahre mit Geflüchteten gearbeitet, ist im Wohnheim engagiert und somit qualifiziert. Auch, wenn sie erst im 2. Semester studiert und neu in der Gremienarbeit ist.

Mieke: die Diskussion hat eher mit der anwesenden Personenanzahl und nicht mit ihr als Person zu tun.

Anna R.: studiert Design, sodass sie nur Abgaben und keine Klausuren hat und somit flexibel ist.

Stefanie: regeln es bisher so, dass der Ausschuss tagt, wenn 3 Mitglieder anwesend sind.

Jan: hat bisher keine Regelung gefunden, dass nur 6 und nicht 7 in den Ausschuss dürfen, im Absatz für Ausschüsse steht, dass nur der Wahlausschuss eine Sonderregelung hat und der Rest 7 Mitglieder haben darf.

Noah: gibt es Geld für die Mitglieder?

Mieke: nur für den Vorsitz.

Stefanie: für die Person, die sich um die Emails der Antragsteller kümmert, diese bekommt das Geld.

Niels verlässt die Sitzung um 20:12 Uhr.

Das Studierendenparlament beschließt, Anna Reuter in den Sozialausschuss zu entsenden.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	1

Anna Reuter nimmt die Wahl an.

Gabriel: der AStA hat vor längerer Zeit bei der FH gefragt, ob es Bildschirme in den Mensen geben kann, wie an der RWTH, nur ohne kommerzielle Werbung. Dazu wurde ein erster Kostenentwurf für die Bayernalle mit 2.500 € als Anteil für den AStA erstellt. Wurde nur noch nicht genauer beschlossen, sondern ist noch in der Planung. Daher die Frage, was das Studierendenparlament davon hält. Die Idee ist, für alle Mensen Bildschirme anzuschaffen mit Kosten von ca. 10.000 €.

Mieke: wie ist es an der RWTH, laufen die Kosten über den AStA?

Niels kommt um 20:15 Uhr wieder.

Gabriel: bei der RWTH wird Werbung gezeigt, da hat sich die FH gegen entschieden.

Ismail: sollen die Bildschirme nur vom AStA gezahlt werden oder auch vom Studierendenwerk?

Gabriel: noch nicht angefragt, aber geplant.

Stefanie: findet die Idee gut, da wenige Studenten Emails lesen, aber in die Mensa gehen und dadurch erreicht werden könnten.

Tom: in der Mensa in Jülich sieht er wenig Fläche und die Bildschirme in der FH schauen sich wenige an, findet es aber an sich sinnvoll.

Niels: schafft der AStA die Bildschirme an und bestimmt, was angezeigt wird?

Gabriel: mit der FH und dem Studierendenwerk wird der Preis gedrittelt, die Bildschirme sind teuer, da sie keine Brandgefahr darstellen dürfen. Bei der RWTH entscheidet der AStA was gezeigt wird, aber nicht was für Werbung.

Mieke: bei der RWTH werden sowas wie Handzeichen gegen Gewalt und Werbung für Veranstaltungen gezeigt.

Vladislav fragt, was genau gezeigt wird

Mieke: hat sie bereits genannt, keine Werbung, sondern anstehende Prüfungsphasen, Veranstaltungen der FH.

Gabriel: bei der RWTH läuft alles über den AStA und dieser gibt es an das Studierendenwerk weiter. Ist bisher nur in Planung, deswegen für den AStA eher interessant, was das Studierendenparlament über die 10.000 € denkt.

Mieke: wäre eine Eigenbeteiligung vom AStA, also auch von den Studierenden gegeben, fände sie es sinnvoll, dass der AStA mitentscheiden kann, was auf den Bildschirmen landet.

Gabriel: der AStA hat auf jeden Fall ein Entscheidungsrecht, aber das Studierendenwerk entscheidet letztendlich was gezeigt wird.

Noah: es gibt 4 Menschen?

Gabriel: ja, es wären 2 Bildschirme pro Mensa; ein Meinungsbild wäre wünschenswert

Leif: fände einen Bildschirm gut, wenn für das Geld für die nächsten Jahre eine Werbefläche angeschafft wird, sieht er das Geld gut investiert

Vladislav: es ging darum, dass Emails nicht gelesen werden, werden diese dann auf den Bildschirmen gezeigt?

Mieke: es gibt für viele Veranstaltungen visuelle Darstellungen wie Plakate.

Vlad: wenn es keine Darstellungen gibt, werden diese gemacht?

Mieke: ja dafür gibt es Öffentlichkeitsarbeit.

Jan: wer kümmert sich um laufende Kosten?

Gabriel: noch nicht geklärt, schauen, dass studentische Kosten so gering wie möglich sind.

<i>Meinungsbild. Personenkreis: Mitglieder des Studierendenparlaments; 1 Stimme pro Person.</i>		
<i>Das Studierendenparlament befürwortet die Anschaffung von Bildschirmen in den Mensen für ca. 10.000 €. In der angestrebten Planung ist ein Mitbestimmungsrecht an den Inhalten für die studentische Selbstverwaltung vorgesehen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
15	0	0

Jan: hoffentlich kann nach der FSK, wenn alle FSRs eine Wahlleitung beschlossen haben, der Wahlausschuss einberufen werden. Für die Wahl sieht bisher alles gut aus, solange es genug Wahlleitungen gibt.

Noah: bei einem Standort mit 2 Fachbereichen, wie ist es da?

Jan: es wird ein Beschluss gefasst und eine Person muss gewählt werden, der Wahlausschuss tagt öffentlich, es kann also auch eine weitere Person dazu kommen.

Gabriel: der AStA Bericht wurde veröffentlicht.

Mieke: war aus Versehen, hat eine E-Mail geschrieben, nach der Veröffentlichung wurde der Link deaktiviert, dachte es wäre ein offener Bericht.

Gabriel: ist grundsätzlich möglich, dass die Berichte auch öffentlich sind, war bei dem Bericht nur nicht geplant.

Mieke: fände es für die Transparenz gut, dass auch FSRs diese erhalten, bei Namen müssten zur Not 2 Berichte geschrieben werden, einen zum Veröffentlichen und einen für das SP. Hat eine Frage zur Stellungnahme der Hochschulen zu Klausuren, die im März oder September stattfinden, was hat das mit Bafög zu tun?

Gabriel: Studierende müssen einen Leistungsnachweis vorlegen, vom Land gehören der September und März zum neuen Semester und Klausuren in diesen Monaten können dadurch nicht dem Leistungsnachweis des Semesters zugeordnet werden. Das Land geht von Einzelfällen aus, der AStA will, dass sich die Hochschule beim Land meldet, dass Klausuren im September und März keine Einzelfälle sind und mit zum Leistungsnachweis gewertet werden sollen.

Jonas: in seinem Fachbereich ist dies bekannt, der Fachbereich gibt an, wie viele Credits erreicht werden sollen; geht um die ersten 4 Semester, wo nur 81 Credits erreicht werden müssen, da dort bewusst ist, dass nicht alle Klausuren gewertet werden können.

Gabriel: Fachbereich 2 setzt nur 20 Credits an, Fachbereich 4 mit 90 am höchsten.

Mieke fragt, ob der AStA die Sachen genauer formulieren kann

Gabriel: das Studierendenparlament muss festlegen, was gehört werden soll, alte Legislaturen wollten bisher nur Stichpunkte.

Mieke: an sich sind Stichpunkte gut, wäre nur besser, wenn man die Stichpunkte auch verstehen würde.

Gabriel: allein der Vorstand hat jetzt schon 2 Seiten.

Mieke: ist für alle Bereiche gut, in einem Monat passiert viel, es sollte nur so ausführlich geschrieben werden, dass man alles versteht.

Jan: beim letzten Mal hatte Gabriel angesprochen, dass das Rektorat Gremienarbeit fördern will, wurde bei der letzten FSK besprochen und an das Rektorat gegeben. Am 02.04. gibt es ein Ilias Update, in der Zeit funktioniert Ilias nicht und danach soll es besser sein; Template zu Evaluationen wurde erstellt und soll eingebracht werden.

Gabriel: Topf für EES soll erhöht werden, da 70.000 € nicht ausreichen.

Torben: auf wie viel soll erhöht werden?

Gabriel: wollen es erst einmal ansprechen, noch keine genauen Zahlen, da die Hochschule 5 % des Haushaltes gestrichen bekommt, ist die FH dabei alle Ausgaben in Frage zu stellen, beim Semestergespräch soll die Notwendigkeit der EES-Mittel dargestellt werden.

Stefanie: der Februar wurde genutzt, um eine Liste an möglichen Veranstaltungen zu erstellen, um dies an Nachfolger weiterzugeben, wie Veranstaltungen geplant werden können, wann diese stattfinden sollten, welche Räume genutzt werden können, ungefähr 20 Veranstaltungen sind aufgelistet. Auch FSRs können diese Liste anfragen. Das Sommerfest ist für den 17.05. geplant, mit Döner für 3,50 €, der ESC wird gezeigt.

Gabriel: Frage zu Berichten, stand im Raum, ob es einen mit diskreten und einen für die Öffentlichkeit gedachten Bericht geben soll, fände ein Meinungsbild dazu sinnvoll, damit der AStA weiß, was das SP will, könnte intern besser kommuniziert werden, wie Berichte aussehen sollen.

Stefanie: man kann zu den paar Punkten sonst schreiben, dass diese nicht für die Öffentlichkeit sind.

Mieke: deshalb die Idee 2 Berichte zu schreiben.

Charlotte: Berichte sind Zeitaufwand, in denen nicht gearbeitet werden kann, 2 Berichte sind unnötig, da nichts drinsteht, was nicht auch auf öffentlichen AStA-Sitzungen besprochen wird.

Mieke: wenn es nichts gibt, was nicht für die Öffentlichkeit ist, reicht 1 Bericht.

Charlotte: es müsste klar definiert werden, weil Probleme mit den FSRs nicht unbedingt für die Öffentlichkeit sind, aber nicht klar geregelt sind, wie z.B. Personalangelegenheiten.

Stefanie: gibt bisher einen Bericht, der geschrieben wird, auch für die Öffentlichkeit, private Sachen können so ans SP geschrieben werden.

Gabriel: mehr Sachen im AStA sind nicht für die Öffentlichkeiten wie Meinung der Politik, Kommunikation mit der FH, nicht direkt privat, aber auch nicht für die Öffentlichkeit geeignet; was heißt ausführlicher? Manche schreiben nur ein Wort, andere mehr, was ist da gewünscht?

Torben: findet ein Meinungsbild gut und wenn jemand nicht auf der Sitzung war, soll er einen Überblick durch die Berichte bekommen.

Simon O.: sieht beide Punkte, dass selbst entschieden werden kann, was für die Öffentlichkeit ist, und jeder entscheiden kann, wie ausführlich es sein muss, aber sollte so geschrieben werden, dass man es gut verstehen kann.

Gabriel: es wurde noch nicht entschieden, ob die Berichte veröffentlicht werden sollen oder nicht, fände einen Beschluss gut. Gibt es eine Alternative, dass man auf den SP-Sitzungen berichten kann?

Mieke: alles, was auf den SP-Sitzungen beschlossen wird, ist für die Öffentlichkeit, weiß nicht, ob Berichte als Text oder auch mündlich eingehen können.

Gabriel: wurde vor langer Zeit von einem SP mal beschlossen, deswegen wäre ein aktueller Beschluss nochmal sinnvoll.

Jonas: letztes Jahr war es oft so, dass auf den SP Sitzungen Berichte dargestellt wurden und nur, wenn man es nicht zur Sitzung schafft, es als Bericht eingeht.

Simon O.: findet es auch einfacher auf den Sitzungen die Berichte vorzustellen.

Theresa: der Bericht, der eingegangen ist, war übersichtlicher, mit mehr Informationen als auf den SP-Sitzungen und somit ein guter Überblick.

Gabriel: auch für neue SPs ist es einfacher Berichte durchzugehen, als Protokolle zu lesen, um zu erfahren woran der AStA arbeitet.

Stefanie: wo soll der Bericht veröffentlicht werden?

Mieke: per Mail, kann auch auf der Beschlussdatenbank veröffentlicht werden

Das Studierendenparlament beschließt, Rechenschaftsberichte, sofern nicht als vertraulich gekennzeichnet, zu veröffentlichen. Alternativ zu einem zuvor schriftlich eingereichten Bericht, kann auch auf der SP-Sitzung in Person berichtet werden. Zur besseren Übersicht werden die Rechenschaftsberichte separat vom Protokoll in der Beschlussdatenbank veröffentlicht.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
15	0	0

Gabriel: soll angestrebt werden, dass die Antidiskriminierungsrichtlinie um den Punkt aus TOP 5 erweitert wird?

Mieke: es sollte beantragt werden, dass diese Richtlinie bearbeitet werden sollte.

Jan: auf einer der letzten Sitzungen wurde dies aufgegriffen, da gab es keine Anmerkungen.

Gabriel: würde diese Richtlinie gerne ändern.

Torben: wird ein Beschluss gebraucht, dass die Richtlinie um gewisse Punkte geändert werden soll?

Gabriel: Beschluss ist sinnvoll, sollte noch einmal angestoßen werden.

Jan: wird sehr lange dauern, bis die Hochschule etwas ändern wird.

Gabriel: kann TOP 8 geöffnet werden? Er würde dann weiterreden.

Charlotte: wenn da steht, dass es Wartungsarbeiten gibt, heißt es nicht direkt, dass daran gearbeitet wird, sondern auch dass es die Unterseite geben soll.

Jan: Gedanken zu Ordnung der Studierendenschaft, was wohin, Jonas, Simon Ostendorf, Ismail, Simon Geiser wollten sich beteiligen, ist dies noch aktuell?

Noah: nur Menschen aus dem SP?

Jan: Simon G. ist auch beteiligt, bis zur FSK können Personen noch vorgeschlagen werden.

Mieke berichtet aus dem Queerreferat: Cruising wurde auf Grund von Kräfte verschoben; vom 30.04.-Anfang Mai feiert das Queerreferat 40-jähriges Jubiläum, mit Feiern, Veranstaltungen.

Gabriel zu Bewerbungsgesprächen im AStA: bei Antidiskriminierung & Rassismus und Nachhaltigkeit, gab es Bewerbungsgespräche und es wurde sich jeweils für 1 Person entschieden.

Der TOP wird um 21:16 Uhr geschlossen.

TOP 10: Verschiedenes

Der TOP wird um 21:33 Uhr eröffnet.

Gabriel: entschuldigt sich, dass Änderungen zu TOP 5 erst heute aufgekommen sind. Gehen die Änderungen aus dem Protokoll hervor oder sollen diese noch einmal verfasst werden?

Mieke: gerne noch einmal aufschreiben.

Simon O.: wenn auf SP-Sitzungen schon darüber gesprochen wurde sollte nicht nochmal lange darüber diskutiert werden.

Mieke: gerne die Punkte der Arbeitsgruppe schicken und dann kann dort diskutiert werden.

Jan: gerne alles ihm schicken, da das Protokoll erst in einer Woche kommt und vorher schon daran gearbeitet werden soll.

Mieke: kann das Protokoll vorher Durchsichten

Vladislav verlässt die Sitzung um 21:02 Uhr.

Der TOP wird um 21:26 Uhr geschlossen.

TOP 11: Termine

Der TOP wird um 21:26 Uhr eröffnet.

Mieke: brauchen noch 2 Sitzungen, im Juni sind die Wahlen, da muss keine Sitzung stattfinden.

Jan: es kann auch nach der Wahl noch eine Sitzung gehalten werden.

Mieke: Vorschlag die letzte Sitzung mit Abschluss-Bier zu veranstalten.

Niels: schlägt vor die letzte Sitzung in Jülich stattfinden zu lassen.

Mieke: es sind 1/3 der Studierenden in Jülich, also auch 1/3 der SP-Sitzungen. Bisher gab es erst 2 in Jülich, eine 3. könnte also noch in Jülich stattfinden. Vorschläge für April: 28.04., 29.04.

Theresa: dienstags haben viele lange Vorlesung bis 19 Uhr.

Gabriel: dienstags sind die AStA-Sitzungen.

Das Studierendenparlament beschließt die nächsten Sitzungen am 28.04.2025 um 19:00 Uhr in Aachen, am 20.05.2025 um 18:30 Uhr in Aachen und am 16.06.2025 um 17:15 Uhr in Jülich stattfinden zu lassen.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Die neuen Termine wurden beschlossen.

Der TOP wird um 21:45 Uhr geschlossen.

Mieke Cordes schließt die 9. Sitzung des Studierendenparlamentes der 53. Legislaturperiode um 21:45 Uhr.

Für Sachlichkeit sowie Richtigkeit des Protokolls und den ordentlichen Ablauf der Sitzung:

.....

Sitzungsleitung

T. Kassel.....

Schriftführung

Anlagen:

- Sitzungseinladung
- Anwesenheitsliste